

Schokoladen-Memory

Schokolade mögen viele, doch wissen die wenigsten, wo sie überhaupt herkommt. Mit diesem Spiel stärken und erweitern die Schüler*innen auf spielerische Weise ihr Wissen rund um das Thema Kakao. Es eignet sich als Einstieg, Erarbeitung oder zur Überprüfung von Lerninhalten. Durch kleine Veränderungen im Ablauf oder in der Zusammensetzung der Karten oder Gruppen kann es individuell an unterschiedliche Lerngruppen angepasst werden. Drucken und schneiden Sie die Spielkarten aus, dann kann es schon los gehen!

Ablauf

Angelehnt an ein Memory-Spiel, das vielen bekannt ist, geht es darum herauszufinden, welche der Karten zusammengehören. Gespielt werden kann in verschiedenen Sozialformen: In Gruppenarbeit als ganze Klasse, ähnlich wie bei einem Menschen-Memory, in Kleingruppen oder in Zweiergruppen. Zuerst werden die Lernenden Zeit brauchen, sich zu orientieren und auszutauschen. Im Anschluss finden sich die zusammengehörenden Gruppen/ Paare und zum Schluss tragen sie sich die Inhalte gegenseitig vor.

Ziele

- Die Schüler*innen erkennen unterschiedliche Abhängigkeiten und Gestaltungsmöglichkeiten von Akteuren und Einzelpersonen im Zusammenhang mit dem Anbau, der Verarbeitung und dem Konsums von Kakao.
- Die Schüler*innen bewerten die Eingriffe in Natur und Umwelt vor dem Hintergrund ihrer ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Verträglichkeit.
- Die Schüler*innen erkennen die eigene Mitverantwortung und entwickeln selbstständig Handlungsmöglichkeiten.

Vorbereitung

Wählen Sie eine der Kartenkombinationen (siehe unten). Notieren Sie sich welche Karten ausgeteilt wurden und bewahren Sie die Reihenfolge für die Besprechung am Ende auf.

Tipp: Drucken Sie die Karten auf festem Karton aus, damit sie mehrfach genutzt werden können.

Ausführung

Schritt 1: Beginnen Sie damit, die Klasse zu fragen, was ihnen zum Thema Kakao einfällt. Die Schüler*innen dürfen all ihre Vermutungen, ihr Wissen oder ihre Fragen nennen. Hier bietet sich die Methode des Blitzlichts sehr gut an.

Schritt 2: Verteilen Sie die Karten an die Lernenden, sodass jede Person eine Karte bekommt.

Schritt 3: Die Schüler*innen bewegen sich durch den Raum und suchen das passende Gegenstück.

Schritt 4: Besprechen Sie im Plenum nacheinander den Weg des Kakaos bis zur Schokolade und darüber hinaus. Dabei beschreibt jede Gruppe den Inhalt ihrer Karten. Gemeinsam können Inhalte ergänzt werden. Folgende Stationen sind auf dem Weg zur Schokolade relevant:

1. Anbau
2. Ernte
3. Verarbeitung
4. Umstände
5. Siegel
6. Schokoladenverarbeitung
7. Klima und Kakao

Schokoladen-Memory

- Möglichkeiten und Hinweise -

Kartentypen:

1. **Frage:** z.B. Wo wächst Kakao?
2. **Antwort:** z.B. ... aus weit entfernten Regionen Lateinamerikas...
3. **Abbildung:** z.B. Karte mit dem Tropengürtel eingezeichnet



Kombinationsmöglichkeiten

Es gibt vier Möglichkeiten der Kartenzusammensetzung:

Durch die Wahl der Kartentypen können Sie die Schwierigkeitsstufe und Komplexität an die Lerngruppe anpassen. Für kleinere Gruppen bieten sich Paarbildungen an. Für große Gruppen können auch die Kartentypen „Frage“, „Antwort“ und „Bild“ gemeinsam eingesetzt werden, so dass sich Dreiergruppen finden.

Stufe 1:

Leitfaden für die Schokolehre: Kartentyp 1 und 2 (Abbildung und Frage) -> benötigt organisierte Besprechung bei der Ergebnisfindung. Die Ergebnisse also Antworten werden von der Lehrkraft in die gegebene Reihenfolge gebracht, erläutert und besprochen. Diese Variante eignet sich gut für eine einfachere Ausführung des Spieles.

Stufe 2:

Eigenständigere Gruppen tauschen sich aus: Kartentyp 2 und 3 (Frage und Antwort) -> Schüler*innen können sich gegenseitig die Fragen beantworten. Diese Variante eignet sich beispielsweise für wissensaffine Gruppen.

Stufe 3:

Kommunikative Gruppe: Kartentyp 1 und 3 (Abbildung und Antwort) -> die Gruppe bespricht sich untereinander. Diese Variante ist besonders geeignet für Gruppen, die sich schon einmal mit dem Thema auseinandergesetzt haben oder kommunikativ sind.

Variation:

Typisches Memory-Spiel: Variable Kartentypen (Abbildung und Frage und/ oder Antwort in beliebiger Kombination).

Diese Variation bietet sich an, wenn man schon mal mit den Karten gearbeitet hat. In Zweiergruppen werden die Fragen, Abbildungen und/ oder Antworten auf dem Tisch verteilt.

Pro Zug darf jede*r zwei (oder drei - abhängig davon, ob es eine 2er oder 3er Kombination ist) Karten aufdecken und muss die richtige Kombination aus Abbildung, Frage und/ oder Antwort aufdecken. Die richtigen Kartenkombinationen dürfen von der Person, die sie aufgedeckt hat, genommen werden. Wenn die Karten falsch zusammengelegt wurden, werden diese Karten nicht zum Ergebnis dazugezählt. Wer am meisten Karten richtig hat, hat gewonnen.

Differenzierung der Schwierigkeitsgrade der Karten

Die Karten unterscheiden sich in der Komplexität der Thematik und Ausführlichkeit der elementaren Inhalte zum Thema Kakao.

Karten mit niedriger Komplexität:

- Woher kommt Kakao?
- Wie wächst Kakao?
- Wie viel verdienen Bäuerinnen und Bauern?

Karten mit mittlerer Komplexität

- Zu was werden Kakaobohnen verarbeitet?
- Wie wird aus den Kakaobohnen Schokolade?
- Was ist eine Mischplantage?

Karten mit höherer Komplexität:

- Wofür stehen die verschiedenen Siegel auf Produkten mit Kakao?
- Warum gibt es Kinderarbeit in den Kakaoanbaugebieten?
- Warum ist der Anbau von Kakao schwierig?

